

II-8008 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode



REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
MAG. VIKTOR KLIMA

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 711 62-9100
Teletex (232) 3221155
Telex 61 3221155
Telefax (0222) 713 78 76
DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 5905/77-4-92

3578/AB

1992 -12- 14

ZU 3592 13

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.
Mag. Kukacka und Kollegen vom 13. Oktober 1992,
Nr. 3592/J-NR/1992, "Umbau schienengleicher
Bahnübergänge"

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Zu den Fragen 1, 2 und 3:

"Gibt es seitens der ÖBB Richtlinien oder Planungen für die Beseitigung der noch bestehenden schienengleichen Bahnübergänge?"

Wenn ja, wie sehen diese Richtlinien oder Planungen aus?

Gibt es seitens der ÖBB eine Dringlichkeitsreihung für die Beseitigung schienengleicher Bahnübergänge?"

Bei den ÖBB besteht ein mittelfristiger Investitionsplan für die Beseitigung der noch bestehenden schienengleichen Übergänge.

So sind im gesamten Bundesgebiet bis 1996 ca. 71 Projekte vorgesehen, welche die Automatisierung bzw. Auflassung von Eisenbahnkreuzungen und Blockposten vorsehen, wobei die einzelnen Vorhaben nach der jeweiligen Wirtschaftlichkeit gereiht sind.

Zusätzlich zu den in diesem Investitionsplan angeführten Projekten gibt es auch Vorhaben, die im Rahmen anderer Projekte (z.B. Nahverkehr, Elektrifizierung, Neue Bahn, Ostausbau) realisiert werden, sowie solche die ausschließlich im Interesse des Straßenerhalters liegen.

- 2 -

Laut Auskunft der ÖBB unterliegen die mittelfristigen Planungen immer wieder Änderungen, welche sich aus geänderten Verkehrserfordernissen bzw. neuen Prioritätenreihungen ergeben.

Zu Frage 3:

"In welchem Zeitraum soll der Großteil der bestehenden schienengleichen Bahnübergänge beseitigt werden?"

Die Beseitigung aller bestehenden schienengleichen Bahnübergänge hängt laut Auskunft der ÖBB vor allem von den Finanzierungsmöglichkeiten ab. Einen genauen Zeitplan kann ich daher nicht angeben.

Zu den Fragen 4 und 5:

"Welche Planungen zur Beseitigung schienengleicher Bahnübergänge gibt es für das Bundesland Oberösterreich?"

Welche finanziellen Mittel sind in den kommenden 5 Jahren für die Beseitigung schienengleicher Bahnübergänge seitens der ÖBB vorgesehen?"

Im Rahmen des oben angeführten mittelfristigen Investitionsplanes der ÖBB ist in Oberösterreich bis 1996 die Auflassung von 13 Eisenbahnkreuzungen vorgesehen. Als Ersatz sind Unter- bzw. Überführungen sowie die dazugehörigen Umgestaltungen des Wegenetzes erforderlich.

Zu Frage 7:

"Welche Zeitersparnis ist im Durchschnitt durch die Beseitigung eines schienengleichen Bahnüberganges im Zugverkehr zu erlangen?"

Die durchschnittliche Zeitersparnis ist gemäß Auskunft der ÖBB im Einzelfall sehr verschieden und hängt von der Art der Sicherung bzw. der Streckenhöchstgeschwindigkeit ab, weshalb verallgemeinernde Aussagen schwer möglich sind.

- 3 -

Zu den Fragen 8, 9 und 10:

"Gibt es seitens der ÖBB Planungen zur Beseitigung der in der Begründung als besonders vordringlich genannten schienengleichen Bahnübergänge in Oberösterreich?"

Wenn ja, bis wann ist mit der Beseitigung dieser schienengleichen Bahnübergänge zu rechnen?"

Sind seitens der ÖBB für die kommenden Jahre finanzielle Mittel für den Umbau der genannten schienengleichen Bahnübergänge vorgesehen?"

Derzeit ist nach Auskunft der ÖBB die Beseitigung der Kreuzung Weißenkirchner Bezirksstraße/Westbahn (Frankenmarkt) in Planung.

Die Realisierung erfolgt voraussichtlich 1994.

Über eine grundsätzliche Planung Krenglbacher Bezirksstraße/-Wels - Passau (Krenglbach) werden derzeit zwischen den ÖBB und dem Land Oberösterreich Gespräche geführt. Der Termin für die Realisierung steht noch nicht fest.

Die Beseitigung der Kreuzung Bad Schallerbacher Bezirksstraße/Wels - Passau (Bad Schallerbach) wird im Zusammenhang mit dem Bahnhofsumbau realisiert werden. Die Planungen sind derzeit im Gange.

Für die Umgestaltung der Kreuzung Rottenbacher Bezirksstraße/Wels - Passau (Taufenkirchen) wurden grundsätzliche Studien angestellt. Bisher konnte aber zwischen den ÖBB und der Gemeinde noch kein Konsens gefunden werden.

Für die Beseitigung der Kreuzung Griesbacher Bezirksstraße/Wels - Passau (Andorf) ist laut Information der ÖBB noch die Zustimmung des Landes Oberösterreich erforderlich. Vorgespräche mit der Gemeinde werden derzeit geführt.

- 4 -

Die Planungen für die Unterführung der 2 Kreuzungen der Hagenauer Bezirksstraße/Neumarkt - Braunau (Minig) sind derzeit im Gang. Mit dem Baubeginn ist 1993 zu rechnen.

Zur Beseitigung der Kreuzung der Ziehberg Landesstraße/Linz - Selzthal (Micheldorf) und der Kreuzung der Peterskirchner Bezirksstraße/Neumarkt - Braunau werden die Planungen durch das Land Oberösterreich durchgeführt.

Die Finanzierung dieser Vorhaben erfolgt grundsätzlich gemeinsam durch das Land Oberösterreich und die ÖBB.

Wien, am 11. Dezember 1992

Der Bundesminister

